



CSU Stadtratsfraktion

Neu-Ulm

Stadtmitte Pfuhl Burlafingen Steinheim Finningen Weststadt Offenhausen Jodelhausen Gerlenhofen Ludwigsfeld Schwaighofen Finningen Reutti Hausen Holzschwang Stadtmitte Pfuhl Burlafingen Steinheim Weststadt Offenhausen Jodelhausen Gerlenhofen Ludwigsfeld Schwaighofen Finningen Reutti Hausen Holzschwang Stadtmitte Pfuhl Burlafingen Steinheim Weststadt Offenhausen Jodelhausen Gerlenhofen Ludwigsfeld Schwaighofen Finningen Reutti Hausen Holzschwang Stadtmitte Pfuhl Burlafingen Steinheim Weststadt Offenhausen Jodelhausen Gerlenhofen Ludwigsfeld Schwaighofen Finningen Reutti Hausen Holzschwang

EINGEGANGEN

08. Sep. 2015

Erled. ✓

Katrin Albsteiger
Hopfengartenweg 19/2
89233 Neu-Ulm

Reinhard Junginger
Gerader Weg 10
89233 Neu-Ulm

AN **FB6**

<input type="checkbox"/>	Antwort	<input type="checkbox"/>	OB
<input checked="" type="checkbox"/>	z. W. V.	<input type="checkbox"/>	FB/SIS
<input type="checkbox"/>	z. Vorgang	<input type="checkbox"/>	Ob
<input type="checkbox"/>	Rückentr.	<input type="checkbox"/>	Sta.
<input type="checkbox"/>	z. Kenntnis	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Termin:	<input type="checkbox"/>	

Dr. Bernhard Maier
Fasanenweg 10
89231 Neu-Ulm

Peter Noll
Zeisigweg 1
89231 Neu-Ulm

Herrn Oberbürgermeister

Gerold Noerenberg

Rathaus

89231 Neu-Ulm

Johannes Stingl
Malerweg 4
89233 Neu-Ulm

7. September 2015

Prüfantrag Wasserturm im Wiley

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Fraktion beantragt, im zuständigen Gremium zu beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, darzustellen, welche Überlegungen zum Erhalt und zur Nutzung des Wasserturms im Wiley bisher - in allen Amtsperioden des Stadtrats seit Übertragung der Militärareale an die Stadt Neu-Ulm - in Verwaltung und Stadtratsgremien erörtert, geprüft und untersucht wurden, und aus welchen Gründen sie verworfen worden sind.
2. Die Verwaltung prüft und legt dar, welche Möglichkeiten gegeben sind, das Erscheinungsbild des Wiley-Wasserturm im Zusammenhang mit dem Bauabschnitt II der Hochschule zu verbessern und was diese kosten.

3. Die Verwaltung prüft und legt dar, auf welche Weise der Wiley-Wasserturm in Zukunft besonders genutzt werden könnte (Potenzialanalyse) und auf welchem Wege weitere Erkenntnisse über Nutzungsmöglichkeiten gewonnen werden können und welche Kosten damit verbunden sind.

Begründung:

- a. Der Wiley-Wasserturm ist ein Relikt der amerikanischen Kaserne. Er ist für die Bewohner des Wiley zu einem identitätsstiftenden Wahrzeichen geworden. Er wurde aus der Grundstücksübertragung an den Freistaat Bayern, die für die Hochschulerweiterung erforderlich war, herausgenommen, damit er erhalten werden kann. Er wird bei Fertigstellung des neuen Hochschulgebäudes in dessen unmittelbarer Nachbarschaft stehen. Der Kontrast zwischen dem neuen Gebäude und dem angewitterten Turm wird dann augenfällig sein.
- b. Der Turm sollte erhalten bleiben. Er kann für Neu-Ulm bedeutsam bleiben, wenn er in dem Kontext gesehen wird, der sich eigentlich aufdrängt:
Wie der Wasserturm im Kollmannspark, der seit 1898 auf dem ehemaligen Pulvermagazin der militärischen Festungsanlage des 19. Jahrhunderts steht, hat der Wiley-Turm Bezug zur Militärgeschichte in Neu-Ulm. Er ist weithin sichtbares Wahrzeichen aus einer Zeit der amerikanischen Militärpräsenz in Neu-Ulm. Er könnte Sinnbild werden überhaupt für internationale Bezüge Neu-Ulms, die es über die amerikanischen Militärzeiten hinaus hat: Neu-Ulm in USA; die Internationalität der Hochschule Neu-Ulm; Neu-Ulm in der internationalen Donaustrategie; vielleicht auch die Internationalität, die der Stadt aus vergangenem und gegenwärtigem Flüchtlingsankommen erwächst. Symbolisiert der Wasserturm im Kollmannspark weit sichtbar das Ende des 19. Jahrhunderts, steht der Wiley-Wasserturm für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wir wollen Neu-Ulm nicht als Stadt der Wassertürme sehen, aber beide Türme sind Meilensteine der Neu-Ulmer Geschichte. Beide stehen für vergangene Zeiten. Der im Kollmannspark befindet sich auf jener Festung, in der Neu-Ulm Stadt wurde, die es aber auch eine lange Zeit hinderte, sich auszudehnen. Erst durch die Entfestung bekam Neu-Ulm die Chance, kräftig

hinauszuwachsen. Ähnlich verhält es sich beim Wiley-Wasserturm. Er entstand im Militär des 20. Jahrhunderts, dessen Kasernenareale die Neu-Ulmer Ausdehnung nach Süden lange hinderten. Erst mit der Konversion der Kasernengelände konnte sich Neu-Ulm auch dort ausdehnen.

Die beiden Türme liefern also sehr besondere Anknüpfungspunkte, von denen Neu-Ulmer Geschichte erzählt werden könnte.

- c. Darüber hinaus sieht der Antrag vor zu untersuchen, ob der Wileyturm über das bloße Vorhandensein hinaus genutzt werden könnte. Es scheint schon einmal Versuche gegeben zu haben, über eine Nutzung nachzudenken. Es wäre sehr hilfreich, wenn die Verwaltung die damaligen Ergebnisse darstellt, damit auch für neue Ratsmitglieder ersichtlich ist, was man schon angedacht und verworfen hat.
- d. Eventuell ergeben sich durch neuere Bautechniken andere Möglichkeiten einer Nutzung des Wasserturms - nicht zuletzt auch durch die Hochschule, die mit ihm eine einzigartige Verbindung eingehen könnte. Es gibt mittlerweile einige Beispiele, wie alte Wassertürme zu einer neuen Nutzung umgestaltet werden könnten; zum Beispiel wurden in den Braaschaat Water Tower (Antwerpen, Belgien) neue Räumlichkeiten eingebaut (siehe <http://weburbanist.com/2012/02/29/modern-castles-7-cool-converted-watertower-houses>; Kopie liegt bei).

Es gibt somit genug Anlass, über den Turm und seine Zukunft nachzudenken. Aber auch über die Kosten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Katrin Albsteiger

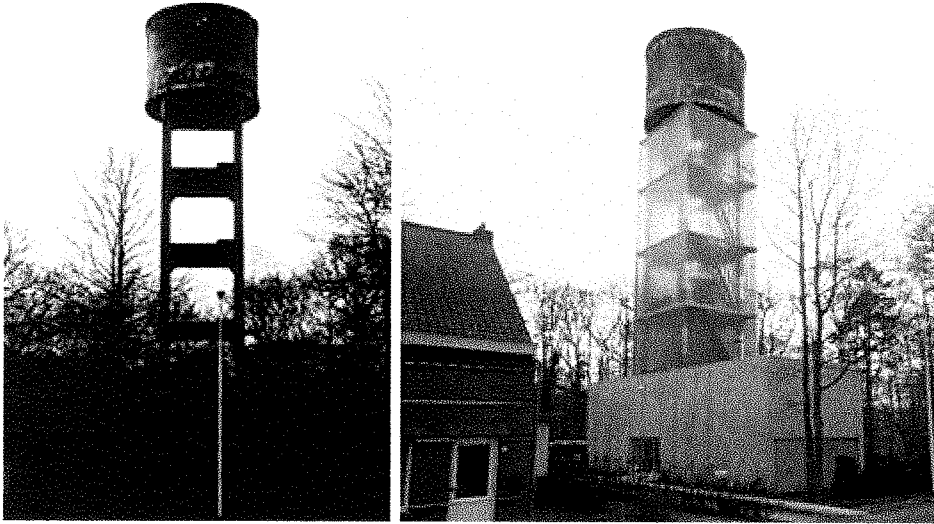
Reinhard Junginger

Dr. Bernhard Maier

Peter Noll

Johannes Stingl

Braaschaat Water Tower, Antwerp, Belgium



(images via: Dornob)

It takes a special kind of person to look at a basic, barren water tower and say "That is my dream home." There was nothing particularly attractive or intriguing about this water tower just outside of Antwerp when it started out – it was little more than a big metal can on top of spindly legs. But when Jo Crepain architecture firm got hold of it, a truly magical transformation took place. The first floor was encased in a solid surrounding and four additional levels were created by enclosing the legs in translucent casings. The result is a marvelous meeting of modern and historic, industrial and homespun.

Quelle: <http://weburbanist.com/2012/02/29/modern-castles-7-cool-converted-watertower-houses>